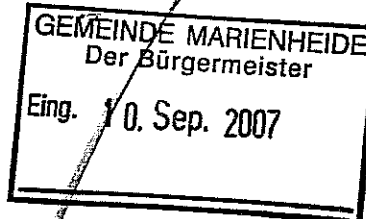


AT 157/07

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion Marienheide

SPD-Fraktion Am Rohbusch 6 51709 Marienheide

Herr Bürgermeister Uwe Töpfer



Vorsitzender
Wilfried Fernholz
Am Rohbusch 6
51709 Marienheide
Telefon: 0 22 64 - 62 68
eMail: info@spd-marienheide.de

Kopien an Fr.-vors. Nick 10

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

08.09.2007

die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag:

Der Rat der Gemeinde Marienheide beauftragt die Verwaltung sich für den dringlichen Ausbau von schnellen Breitbandverbindungen (DSL) im Gemeindegebiet bei der T-Com und beim Land NRW einzusetzen und bei den entsprechenden Stellen eine Förderung zu beantragen.

Begründung:

Große Teile der Marienheider Bevölkerung gehören zu denen der deutschen Bevölkerung, die keinen DSL Anschluss bzw. nur eine abgespeckte Variante in Anspruch nehmen können. Daraus resultieren private, berufliche und finanzielle Nachteile. Während die T-Com in den Ballungsgebieten schon VDSL-Netzinfrastruktur vorbereitet, müssen Bewohner ländlicher Regionen sich anhören, eine DSL-Technik könne wegen der hohen Kosten nicht angeboten werden und sei deshalb auch nicht in Planung. „Das Thema Breitbandversorgung wird zu einem immer wichtigeren Standortfaktor. Gemeinden, die sich um Unternehmensansiedlungen, Arbeitsplätze und familienfreundliche Lebensbedingungen bemühen, sind eindeutig im Vorteil, wenn ihr Infrastrukturangebot auch schnelle Internetzugänge umfasst.“ (Zitat: Parlament, Staatssekretär im BMELV, Dr. Müller)

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz verhandelt derzeit mit den zuständigen Länderministerien darüber, wie die Förderung von schnellen Internetzugängen in bisher un- oder unterversorgten ländlichen Gemeinden ab 2008 realisiert werden kann. Hierfür sind 10 Millionen € im Haushaltsentwurf 2008 eingeplant und es wurde den Ländern vorgeschlagen, diese innerhalb der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) zweckgebunden für die Breitbandförderung zu verwenden. Nach den Regeln des GAK, die eine Mitfinanzierung der Länder erfordern, stünden somit 2008 insgesamt 16,6 Millionen € an Fördermitteln für diese Maßnahme zur Verfügung. Als Antragsteller für eine Förderung sind nach derzeitigem Beratungsstand Kommunen vorgesehen, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen müssen.

Um weitere Standortnachteile für die Marienheider Bürger zu verhindern und nicht von der technischen Entwicklung abgehängt zu werden ist ein Ausbau dringend voran zu treiben und frühzeitig Förderungen zu sichern.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Vetter".

i. A. Anke Vetter



MARIENHEIDE SPD